



Gemeindekanzlei

9102 Herisau

Postfach 1160

Telefon +41 71 354 54 44

www.herisau.ch

E-Mail

thomas.walliser@herisau.ar.ch

unser Zeichen

twk

Datum

17. November 2025

Medienmitteilung - Gemeinderat

Herisau veranschlagt ein Minus von 1,66 Millionen Franken

Die Gemeinde Herisau erwartet für das kommende Jahr einen Aufwandüberschuss von 1,66 Mio. Franken. Dies bei einem unveränderten Steuerfuss von 4,1 Einheiten. Der Einwohnerrat wird das Geschäft am 10. Dezember abschliessend behandeln.

Der Voranschlag 2026 der Gemeinde Herisau weist einen Aufwandüberschuss von 1,66 Mio. Franken aus. Dieses Ergebnis resultiert aus einem Ertrag von 116,1 Mio. und einem Aufwand von 117,8 Mio. Franken. Der Steuerfuss bleibt mit 4,1 Einheiten gleich wie in den Vorjahren.

Der höchste Aufwandanstieg liegt beim Transferaufwand mit 2,3 Mio. Franken und beim Personalaufwand mit rund 1,8 Mio. Franken. Der Transferaufwand steigt aufgrund von Mehrausgaben bei den Ergänzungsleistungen AHV, den Ergänzungsleistungen IV, der Pflegefinanzierung und der ambulanten Krankenpflege. Der Personalaufwand steigt aufgrund der zusätzlichen Stellen in Schule und Verwaltung/Betrieb, der Teuerung und der höheren Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse.

Wesentlich bessere Ergebnisse gegenüber dem Voranschlag 2025 weisen die Funktionen Steuererträge natürliche Personen (+3,4 Mio. Franken), wirtschaftliche Sozialhilfe (+0,4 Mio.), Raumordnung (+0,2 Mio.) und Gemeindestrassen (+0,2 Mio.) auf.

Investitionen für 17 Mio. Franken

Bei der Investitionsrechnung stehen den Bruttoausgaben von 17 Mio. Franken Investitionseinnahmen von knapp 2,7 Mio. Franken gegenüber. Der budgetierte Netto-Ausgabenüberschuss der Investitionsrechnung beträgt somit 14,3 Mio. Franken. Die grössten Projekte sind: Wohnheim Kreckel (Sanierungsmassnahmen), Kasernenstrasse 69 (Liegenschaftenstrategie), Tiefbauarbeiten an der Bruggereggstrasse sowie der Bahnhofplatz mit Bushof.

Die Nettoverschuldung steigt vor allem aufgrund der ungenügenden Selbstfinanzierung weiter an, und zwar um rund 7,7 Mio. Franken. Die Nettoschuld pro Einwohnerin und Einwohner steigt damit gemäss Voranschlag auf 4'959 Franken. Bis die Grossinvestition Bahnhofplatz mit Bushof ausgeführt ist, ist eine Umkehrung dieser Entwicklung kaum erreichbar.



Selbstfinanzierung bleibt unbefriedigend

Die finanzpolitischen Zielsetzungen des Gemeinderates für die Jahre 2027 bis 2029 werden beim Nettoverschuldungsquotienten und beim Zinsbelastungsanteil erfüllt. Bei der Selbstfinanzierung wird die Vorgabe des Gemeinderats von 50 Prozent in den Jahren 2027 und 2028 nicht erreicht.

Der Gemeinderat hält an seiner Zielsetzung fest, dass ein Antrag auf Erhöhung der Steuereinheiten frühestens erfolgen soll, wenn eine Verschuldung von 5'500 Franken pro Einwohnerin und Einwohner erreicht würde.

Der Voranschlag 2026 und die Aufgaben- und Finanzplanung 2027 – 2029 sowie der detaillierte, interaktive Voranschlag können online eingesehen werden unter <https://www.herisau.ch/voranschlag26>. Das Geschäft wird am 10. Dezember vom Einwohnerrat abschliessend behandelt.

Weitere Infos direkt in den Vorlagen:

[Herisau - Voranschlag 2026; Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung 2026; Festlegung des Steuerfusses 2026 - Bericht und Antrag](#)

[Herisau - Aufgaben- und Finanzplan 2027-2029 – Bericht und Antrag](#)

Kontakt: Max Eugster, Gemeindepräsident
Max.Eugster@herisau.ar.ch
071 354 54 50